

Staatliches Künstler Ensemble *Roma Hungaricum* (Budapest)

Künstlerischer Leiter: Ferenc Sárközi
Organisatorische Leiterin: Lejla Lakatos

Die Zigeunermusik (*cigányzene*) hat in der ungarischen Kultur einen bekannt und anerkannt hohen Stellenwert. Einzigartige Instrumentation, Vortragsweise und Klangwelt sind ihre Charakteristika. Die ungarische Zigeunermusik wird in der internationalen Öffentlichkeit als Teil der universellen Musikkultur geschätzt.

Das 2012 gegründete *Staatliche Künstler Ensemble Roma Hungaricum* hat sich zum Ziel gesetzt, die Zigeunermusik zu bewahren, zu pflegen und zu erneuern. Zu seinem Programm gehört auch der *Verbunkos*, der als ungarischer Tanz- und Musikstil nach seiner Entstehung im 18. Jahrhundert von Roma geprägt wurde. Die Mitglieder der Gruppe, die über die in dieser Gattung höchstmögliche Qualifikation verfügen, vereint die Überzeugung, dass diese Musik zu einer *spontanen Integration* zwischen der Romaminderheit und der Mehrheitsgesellschaft sowie anderen ethnischen Gruppen beizutragen vermag.



Joseph Heinbacher von Bikkessy: Ein ungarischer Dudelsackpfeifer bei der Soldatenwerbung. In: Mária Kresz: Ungarische Bauerntrachten (1820-1867). II. Berlin/Budapest 1957, Taf. Nr. 21.



Das Hungaricum – Ungarische Institut finden Sie im WiOS (Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa), Landshuter Str. 4 93047 Regensburg

Die Veranstalter danken dem Balassi-Institut (Budapest) für die großzügige Unterstützung dieser Jubiläumsveranstaltung

Eintritt frei

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens
10. November 2014 per E-Mail unter:
uim@ungarisches-institut.de

<http://www.ungarisches-institut.de>
<http://www.uni-regensburg.de/ungarn-zentrum/>

Impressum

Herausgeber: Hungaricum – Ungarisches Institut der Universität Regensburg, Zsolt K. Lengyel
Fotos und Gestaltung: Ralf Thomas Göllner
Druck: RZ-Druckzentrum Universität Regensburg 2014

Einladung

25 Jahre *Ungarn und seine Nachbarn 1989–2014*

Eine Bilanz

Tagung und Festabend
aus Anlass des 25. Jahrestages
der ungarischen Grenzöffnung



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE, KUNST-, GESCHICHTS-
UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Veranstalter

Hungaricum – Ungarisches Institut
der Universität Regensburg (HUI)

in Zusammenarbeit mit

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)

Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und
Südosteuropa der Universität Regensburg (Fz DiMOS)

Institut für Ostrecht (IOR)

Ort und Zeit:

Donnerstag, 13. November 2014
Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa
Landshuter Straße 4, 93047 Regensburg
Raum 319

Beim Paneuropäischen Picknick in Sopronpuszta an der ungarisch-österreichischen Grenze wurde am 19. August 1989 ein Grenztor geöffnet. Hunderte Urlauber aus der DDR nutzten die vorübergehende Gelegenheit zur Flucht in den Westen. Nach der dann offiziellen Grenzöffnung am 11. September 1989 erhöhte sich die Zahl der aus Ungarn über Österreich in die Bundesrepublik Deutschland ausreisenden ostdeutschen Bürger innerhalb weniger Tage auf zwölf, bis Ende November 1989 auf 60-70 Tausend.

Dieses Ereignis hat den Abbau des Einparteiensystems in Ungarn und – mittelbar – in Ostdeutschland befördert. Seinen 25. Jahrestag nimmt die Universität Regensburg zum Anlass, im Rahmen einer in Kooperation mehrerer Einrichtungen veranstalteten Tagung ausgewählte Kernbereiche des ungarischen Systemwandels zu untersuchen. Der anschließende Festabend soll dem offenen und sachlichen Meinungsaustausch den würdigen kulturellen Rahmen bieten.

Tagung

9.00–9.30: Eröffnung

Grüßworte

Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg,
Joachim Wolbergs, Oberbürgermeister der Stadt Re-
gensburg, **Tamás Mydlo**, Generalkonsul Ungarns in
München, Institutsleitungen

Einführung

Hans Kaiser, Minister für Bundes- und Europaangele-
genheiten a. D., ehem. Repräsentant der Konrad-Ade-
nauer-Stiftung in Budapest

9.30–10.30: Moderation: ZSOLT K. LENGYEL (HUI)

Hendrik Hansen, Andrassy Universität, Budapest: Das
politische System des postkommunistischen Ungarn

Zoltán Kiszelly, Budapest: Demokratie und Mehrpar-
teiensystem in Ungarn seit der Wende 1989/1990

10.30–11.00: Kaffeepause

11.00–12.00: Moderation: RALF THOMAS GÖLLNER (HUI)
Attila Vincze, Andrassy Universität, Budapest: Ungarns
euroatlantische Integration

Martin Brusis, Ludwig-Maximilians-Universität, Mün-
chen: Die Nachbarschaftspolitik Ungarns

12.00–14.00: Mittagspause (Imbiss im IOR)

14.00–15.00: Moderation: HERBERT KÜPPER (IOR)
Ralf Thomas Göllner, HUI: Ungarns Minderheitenpo-
litik. Minderheiten in Ungarn, Magyaren in den Nach-
barstaaten

Tibor Valuch, Universität Debrecen: Gesellschaftliche
Veränderungen und Konflikte im Alltagsleben Ungarns
seit 1989/1990

15.00–15.30: Kaffeepause

15.30–16.30: Moderation: HERMANN SCHEURINGER
Gábor Ujváry, Veritas Institut für Geschichte, Budapest 19
/ Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest:
Kultur und Politik im postsozialistischen Auf-
bruch des „System der nationalen Zusammenarbeit“

Koloman Brenner, Eötvös-Loránd-Universität, Buda-
pest: Deutsch-ungarische Wissenschafts- und Kultur-
beziehungen 1989-2014

16.30–17.00: Buchpräsentation

*Kooperation in Europa. Modelle aus dem 20. Jahr-
hundert / Cooperation in Europe. Models from the
20th Century*

FRIEDRICH PUSTET, MIHAI MÁRTON

*Hans-Jürgen ROTHER: Die Freie Montagsuniversität in
Budapest. Eine fliegende Universität in Ungarn vom
Ende der 1970er bis Mitte der 1980er Jahre*
ZSOLT K. LENGYEL

17.00: Zusammenfassung der Tagungsergebnisse

Festabend

**Ort: Park Hotel Maximilian, Maximilianstr. 28
93047 Regensburg, Großer Festsaal**

Beginn: 19.00 Uhr

Ansprachen

Vortrag

Georg Paul Hefty, Frankfurt am Main:
Ungarns Europa – Europas Ungarn

Konzert

Einführung: ZSOLT SZABÓ (Balassi-Institut, Budapest)

**Staatliches Künstler Ensemble
Roma Hungaricum (Budapest)**

Empfang mit Buffet